

7. Fachkongress der Internationalen Arbeitsgemeinschaft Sozialwirtschaft/Sozialmanagement (INAS)

„Zwischen gesellschaftlichem Auftrag und Wettbewerb – Sozialmanagement
und Sozialwirtschaft in einem sich wandelnden Umfeld“

12.-14. Februar 2020, Berner Fachhochschule BFH

Themenfeld 6: Wissenschaft und Hochschulen

Abstract

»Intersektorale Kooperation: In der Praxis längst erprobt,
in der Wissenschaft kaum erforscht«

Jeremias Amstutz & Peter Zängl

Kooperationen zwischen Wirtschaftsunternehmen und sozialwirtschaftlichen Organisationen, sogenannte »intersektorale Kooperationen« werden in der Praxis schon seit Jahren angewendet. Interessanterweise liegt in der Schweiz über diese Form der Zusammenarbeit bisher kaum empirisches Wissen vor. Diese Forschungslücke haben wir zum Anlass genommen, eine explorative Erhebung über Funktionsweisen, Erfahrungen, förderliche und hinderliche Einflussfaktoren und Outcomes intersektoraler Kooperationen zwischen Wirtschaftsunternehmen und sozialwirtschaftlichen Organisationen durchzuführen. Die Studie basiert auf dem »Cross Sector Collaboration Framework« (Seitanidi 2010) und überprüft die Übertragbarkeit internationaler Forschungserkenntnisse in diesem Themenfeld (siehe zum Beispiel Almog-Bar/Schmid 2018, Shumate/Hsieh/O'Connor 2018, Shier/Handy 2016). Erste Zwischenergebnisse zeigen, dass intersektorale Kooperationen beispielsweise sinnhafte Tätigkeiten für Menschen mit Behinderungen ermöglichen, eine Einnahmequelle für sozialwirtschaftliche Organisationen sind, die Abhängigkeit von der öffentlichen Hand reduzieren und den Know-how-Transfer zwischen den beteiligten Führungskräften fördern. Viele der Interviewpartner betrachten sektorenübergreifende Zusammenarbeit als vielversprechenden und innovativen Ansatz zur Lösung sozialer Probleme. Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, bei Kooperationsprojekten genau hinzuschauen, inwieweit beide Partner von der Kooperation profitieren. Bisweilen dienen die Projekte eher dem Marketing und der Imagepflege, eine echte Zusammenarbeit findet nicht statt (Crane et al. 2014). Ein gutes Vertrauensverhältnis, festgelegte Kommunikationswege und angepasste Organisationsstrukturen (insbesondere Selbstorganisation) sind Grundanforderungen für eine gelungene intersektorale Kooperation (Amstutz 2018).

Mit unserem Beitrag wollen wir das Potenzial intersektoraler Kooperationen für das Sozialmanagement, bzw. sozialwirtschaftliche Organisationen aufzeigen. Denn gerade in Zeiten stetigen Wandels sind neue, innovative Ansätze gefragt, die zum einen den spezifischen Anforderungen des Sozialmanagements gerecht werden und zum anderen neue Formen der Zusammenarbeit aufzeigen.

Literatur

- Almog-Bar, Michal/Schmid, Hillel (2018). Cross-Sector Partnerships in Human Services: Insights and Organizational Dilemmas. In: *Nonprofit and Voluntary Sector Quarterly*. 47. Jg. (4_suppl). S. 119S-138S. DOI: 10.1177/0899764018771218.
- Amstutz, Jeremias (2018). Sektorenübergreifende Netzwerkbildung als (neue) Führungsaufgabe?! In: Geramanis, Olaf/Hutmacher, Stefan (Hg.). *Identität in der modernen Arbeitswelt. Neue Konzepte für Zugehörigkeit, Zusammenarbeit und Führung*. Wiesbaden: Springer Gabler. S. 205–215.
- Crane, Andrew/Palazzo, Guido/Spence, Laura J./Matten, Dirk (2014). Contesting the Value of “Creating Shared Value”. In: *CALIFORNIA MANAGEMENT REVIEW*. 56. Jg. (2). S. 130–153.
- Seitanidi, M. May (2010). *The Politics of Partnerships. A Critical Examination of Nonprofit-Business Partnerships*. Dordrecht: Springer.
- Shier, Micheal L./Handy, Femida (2016). Cross-Sector Partnerships: Factors Supporting Social Innovation by Nonprofits. In: *Human Service Organizations: Management, Leadership & Governance*. 40. Jg. (3). S. 253–266.
- Shumate, Michelle/Hsieh, Yuli Patrick/O'Connor, Amy (2018). A Nonprofit Perspective on Business–Nonprofit Partnerships: Extending the Symbiotic Sustainability Model. In: *Business & Society*. 57. Jg. (7). S. 1337–1373. DOI: 10.1177/0007650316645051.

Kurzvita

Jeremias Amstutz, M.A., wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut Beratung, Coaching und Sozialmanagement der Hochschule für Soziale Arbeit, Fachhochschule Nordwestschweiz. Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Sozialmanagement, Social-Impact-Modell, Case Management, Intersektorale Kooperationen und Design Thinking.
E-Mail: jeremias.amstutz@fhnw.ch

Peter Zängli, Prof. Dr. rer. soc., Dipl. Verw. Wirt, Dipl. Soz. Wiss. Professur (FH) mit dem Schwerpunkt Organisationssoziologie an der Hochschule für Soziale Arbeit, Fachhochschule Nordwestschweiz. Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Organisationssoziologie, Sozialmanagement, Social-Impact-Modell, Soziale Gerontologie, Zivilgesellschaft, Entscheidungen in Organisationen.
E-Mail: peter.zaengl@fhnw.ch